



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik

# Operationsgebiet West – Die Stasi und Bayern



## **Impressum**

**Herausgegeben zum Tag der Deutschen Einheit 2012 in München**

### **Herausgeber**

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik  
Karl-Liebknecht-Straße 31/33  
1078 Berlin

Postanschrift:  
10106 Berlin

Telefon: 030 2324-7171  
Fax: 030 2324-7179  
[www.bstu.de](http://www.bstu.de)

### **Stand**

Oktober 2012

### **Umschlagfoto**

Magdeburg: Fußball-Europapokal der Landesmeister/ 1. FC Magdeburg – FC Bayern München 1:2  
Freistoß für den 1. FC Magdeburg in den ersten Minuten nach Spielbeginn. Sparwasser (Magdeburg, l.) zieht den Schuß  
knapp an der Mauer – Dürnberger, Zobel, Roth und Schwarzenbeck (vlnr, München) – und am Tor vorbei.  
Quelle: BArch, Bild 183-N1108-302, Foto: Siebahn (Bildausschnitt)

Nachdruck und andere Formen der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des BStU.  
Frei für die Nutzung durch öffentliche Träger im Bereich historisch-politischer Bildung.

# Inhaltsverzeichnis

|   |       |          |
|---|-------|----------|
| Vorwort   | ..... | Seite 2  |
| Aktion „Bier“: Wie die Stasi Strauß beobachtete         | ..... | Seite 3  |
| Stasi am Ball: FC Bayern gegen Dresden<br>und Magdeburg | ..... | Seite 7  |
| Die Olympischen Spiele 1972 aus Sicht der Stasi         | ..... | Seite 11 |
| Abkürzungsverzeichnis                                   | ..... | Seite 23 |

## Vorwort

Vor 22 Jahren feierte Deutschland seine Wiedervereinigung. Beim alljährlichen Fest zur Erinnerung an diesen Tag, in diesem Jahr in München, ist auch die Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen dabei und stellt ihre Arbeit und ihre Dienstleistungen vor.

Die Staatsicherheit wird oft nur mit dem Gebiet der ehemaligen DDR in Verbindung gebracht. Doch die Geheimpolizei der DDR bespitzelte im Auftrag der SED nicht nur das eigene Volk, sondern arbeitete auch im „Operationsgebiet“ – dazu gehörten West-Berlin, die Bundesrepublik und die NATO-Staaten – als Auslandsgeheimdienst. Vor allem die Hautabteilung A (HV A), die zuletzt über 4600 hauptamtliche und rund 15000 inoffizielle Mitarbeiter verfügte, war für die Auslandsspionage zuständig.

Aber auch die Bezirksverwaltungen der Stasi arbeiteten im „Operationsgebiet“. Sie führten inoffizielle Mitarbeiter im Westen, und die Abteilungen XV „sicherten“ bestimmte „Objekte“ einer Region in der Bundesrepublik. Sie unterstanden der HV A. Für „Objekte“ in Bayern waren die Bezirksverwaltungen Gera und Suhl in Thüringen verantwortlich. Neben politischen Institutionen wie der Bayerischen Staatskanzlei (Objekt „Residenz“) oder der Wehrbereichsverwaltung (Objekt „Fuchsbau“) hatte die Stasi beispielsweise auch Hochschulen und Universitäten im Visier. Aber auch Unternehmen wie die Krauss-Maffei AG oder Siemens-Dornier waren für die Stasi interessant.

Die für diesen Anlass ausgewählten Stasi-Dokumente zu den Olympischen Sommerspielen 1972 in München, zum Besuch der Familie Strauß in der DDR 1983 und zu den Europapokalspielen 1973/74 des FC Bayern München gegen Dynamo Dresden und den 1. FC Magdeburg zeigen beispielhaft, wie akribisch die Stasi ihre Aktionen im Zusammenhang mit deutsch-deutschen Ereignissen vorbereitete und organisierte.

Die vorliegende Broschüre gibt den Inhalt der Ausstellungstafeln des 3. Oktober 2012 wieder, ergänzt durch weitere Stasi-Dokumente aus den Archiven des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen.

Weitere Informationen zur Geschichte und Struktur der Staatssicherheit sowie zur Arbeit der Stasi-Unterlagen-Behörde finden Sie unter: [www.bstu.de](http://www.bstu.de).

## **Aktion „Bier“: Wie die Stasi Strauß beobachtete**

Vom 24. bis 27. Juli 1983 besuchte der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß mit seiner Ehefrau und seinem Sohn Max „privat“ die DDR - von der Stasi unter anderem mit der Aktion „Bier“ genauestens beobachtet. Der Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke, hatte angeordnet, über jeden Schritt der Besuchsreise und ihrer Überwachungsaktionen persönlich informiert zu werden.

Die Decknamen für die Familie Strauß und ihre DDR-Begleiter entliehen die Stasi-Mitarbeiter dem bayerischen Brauchtum und der Alpenlandschaft des Freistaats. Franz Josef Strauß wurde „Bier“ genannt, sein Sohn „Enzian“ und seine Ehefrau „Sennerin“. Auch Alexander Schalck-Golodkowski, Leiter der Kommerziellen Koordinierung (KoKo) im Ministerium für Außenhandel, und seine Gattin bekamen Decknamen: „Berg“ und „Edelweiß“. Selbst die Autos hatten Tarnnamen - „Lawine“ oder „Gletscher“. So konnten sich die Stasi-Offiziere auch untereinander konspirativ über alle beobachteten Personen und Begebenheiten austauschen.

Obwohl Franz Josef Strauß seinen Besuch in der DDR als „Privatreise“ bezeichnete, traf er im Jagdschloss Hubertusstock am brandenburgischen Werbellinsee Erich Honecker und Alexander Schalck-Golodkowski. Mit dem „Devisenbeschaffer“ der DDR hatte Strauß wenige Monate zuvor einen Milliardenkredit für die DDR ausgehandelt. Der Repräsentant des „kapitalistischen Auslands“ wurde wie ein Staatsgast empfangen.

Das Ministerium für Staatssicherheit hatte während des Aufenthaltes der Familie Strauß in der DDR unter anderem den Auftrag, Kontakte zu DDR-Bürgern zu unterbinden. Im Maßnahmenplan Aktion „Bier“ der Erfurter Bezirksverwaltung wurde festgehalten: „Verhinderung der unkontrollierten Annäherung von Personen, von denen feindlich-negative oder andere, die Sicherheit und Ordnung beeinträchtigenden Handlungen ausgehen können (Dekadente, Geistesgestörte, Betrunkene).“

Immer wieder versuchten DDR-Bürgerinnen und Bürger den prominenten Besuchern aus der Bundesrepublik Briefe, Ausreisegesuche oder Petitionen zu übergeben – mit dem Risiko, verhaftet zu werden. Allein auf dem Erfurter Bahnhofsvorplatz hatten sich rund 200 Menschen versammelt, um Kontakt zu Strauß zu bekommen. Ein Stasi-Mitarbeiter hielt dabei fest: „Eine aus der Menge tretende Person übergab ‚Bier‘ einen Gegenstand (nicht identifizierbar). Danach jubelte diese männliche Person und brachte sinngemäß zum Ausdruck ‚Leute, ich habe es geschafft, ich hatte keine andere Möglichkeit‘“. Wenig später wurde der Mann verhaftet.

Die Bilanz der Stasi-Bezirksverwaltung Erfurt: Mögliche „gegnerische Absichten“ wurden „durchkreuzt“. Volkspolizei und Stasi-Mitarbeiter verhafteten während des Aufenthalts der Familie Strauß in Erfurt mehr als ein Dutzend Menschen.

BSU  
000001

Aktion

Bier

vom 26.7. bis

27.7.83

Lagefilme  
und  
Fotodokum.



ELN 155 81 690

Die Maßnahmen der BV Erfurt während des Besuchs von Familie Strauß wurden unter dem Namen „Aktion Bier“ zusammengefasst. Hier abgebildet ist die Rückseite des entsprechenden Aktenordners.  
Quelle: BStU, MfS, BV Erfurt, Abt. II, Nr. 752, Bl. 1

BStU  
000003

Zur Präzisierung der Personen und PKW wird festgelegt:

|   |                     |
|---|---------------------|
| Ministerpräsident Strauß  | Deckname "Bier"     |
| Ehefrau des Strauß  | Deckname "Sennerin" |
| Sohn des Strauß   | Deckname "Enzian"   |
| benutzter PKW Mercedes 300<br>Farbe silberblau, amtliches<br>Kennzeichen<br>M-VE 4199 | Deckname "Lawine"   |

Zu den begleitenden Personen und PKW gehören:

|  |                      |
|--|----------------------|
| Staatssekretär<br>Genosse Dr. Schalk                         | Deckname "Berg"      |
| Ehefrau des Dr. Schalk                                       | Deckname "Edelweiß"  |
| Kraftfahrer  | Deckname "Gemse"     |
| benutzter PKW Volvo<br>polizeiliches Kennzeichen<br>IAB 2-49 | Deckname "Gletscher" |

Als Reserve-PKW für Staatssekretär Genossen Dr. Schalk steht bereit das Kfz

|                                       |                      |
|---------------------------------------|----------------------|
| polizeiliches Kennzeichen<br>IA 53-86 | Deckname "Alm"       |
| Kraftfahrer                           | Deckname "Steinbock" |

Desweiteren fährt als Begleitperson des Strauß

|  |                   |
|--|-------------------|
| Genosse Neubert                                  | Deckname "Tal"    |
| PKW BMW<br>polizeiliches Kennzeichen<br>IBC 3-68 | Deckname "Adler". |

1. Gestaltung des operativ-taktischen Vorgehens zur konspirativen  
Sicherung der Anreise in den Bezirk Erfurt

Variante 1

Fahrt aus Richtung Naumburg über die F 87 nach Eckartsberga und  
Einfahrt in den Bezirk Erfurt

Für die Sicherung vorgenannter Fahrstrecke über die F 87 sowie  
F 7 bis Erfurt ist das Referat 1a zuständig.

Die Stasi ließ sich nicht nur beim Namen der Aktion „Bier“ von der bayerischen Herkunft der Familie Strauß inspirieren. Jeder einzelne bekam einen Decknamen, damit die Offiziere sich auch untereinander konspirativ über ihre Beobachtungsobjekte austauschen konnten. Liste aus einer Unterlage der Abteilung VIII der BV Erfurt, zuständig für Beobachtung und Ermittlung.  
Quelle: BStU, MfS, BV Erfurt, Abt. VIII, Nr. 1766, Bl. 9

0 2 2 0 1 6 2 5 5 0

Ortsnetzkennzahl      Telefonnummer \*  
Telexkennziffer      Telekrufrnummer  
Heimatfunkverkehrsbe- Funkfernsp-  
reich      rechnummer

Streng geheim!

# ZIELKONTROLLAUFTRAG

handvermittelte

2

1 5

Nebenstellennummer      Bearbeitungs- und  
Weiterleitungskategorie

Auswertungsbereich

Nutzer: Bundestag  
STRAUS, Franz - Josef

## Informationsbedarf:

- Angaben zum Privatbereich und zur Charakterisierung der Person
- Hinweise zum Tätigkeitsbereich, persönliche und berufliche Verbindungen sowie politische Aktivitäten in seiner Partei
- Reisetätigkeit in sozialistische und kapitalistische Staaten
- Hinweise entsprechend des langfristigen Informationsbedarfes der Linie III, Sachgebiet Politik

Bearbeitungsvermerke der III/1:

5

080983

Laufzeit

eingeleitet

verlängert

gelöscht

\*Zutreffendes unterstreichen\*

V 12/1

Die Stasi überwachte viele westdeutsche Politiker, nicht selten wurden ihre Telefone abgehört. Ein Beispiel dafür ist der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß. Mit diesem „Zielkontrollauftrag“ wurde im September 1983 eine Telefonüberwachung für Strauß eingeleitet.

Quelle: MfS, BStU, ZKA, Nr. 39339

## **Stasi am Ball: FC Bayern gegen Dresden und Magdeburg**

Im Kampf um den Europapokal der Landesmeister traf der FC Bayern München 1973/74 gleich zweimal auf Mannschaften der DDR. Stars des FC Bayern München wie Franz Beckenbauer, Uli Hoeneß, Gerd Müller oder Sepp Maier trafen auf den Dynamo Dresden und den 1. FC Magdeburg, die mit Spielern wie Hans Jürgen Kreische oder Jürgen Sparwasser auch hochkarätig besetzt waren. Der Ost-West-Konflikt bildete den Hintergrund dieser Fußballspiele. Die Mannschaften standen auch repräsentativ für ihre jeweiligen politischen Systeme. Es waren deutsch-deutsche Duelle, ausgetragen auf der Bühne des europäischen Fußballs.

Entsprechend aufwändig waren die Pläne der Stasi, die Begegnungen der Fußball-Teams im Sinne der SED abzusichern. Unter anderem galt es, den Erwerb der Eintrittskarten zu lenken, Stadioninnenräume zu sichern und die Platzierung in den DDR-Stadien zu steuern. Ein besonderes Augenmerk galt der Überwachung der angereisten West-Touristen. Bei den Auswärtsspielen wurde die Anreise der DDR-Spieler und Fans organisiert und kontrolliert. Außerdem sollten Kontakte zu Bürgern und Journalisten aus der Bundesrepublik sowie Flüchtlingen von DDR-Spielern und Fans in den Westen verhindert werden. Hunderte von Mitarbeiter des MfS, aber auch ganze Diensteinheiten der Volkspolizei, waren mit der Organisation beschäftigt.

Eine Eintrittskarte beispielsweise für die Spiele in München bekam nur, wer keine Westverwandtschaft hatte, im Sinne der SED als „politisch zuverlässig“ galt, in „geordneten Familienverhältnissen“ lebte und gegen den nicht zivil- oder strafrechtlich ermittelt wurde. Doch das alles reichte nicht, auch inoffizielle Mitarbeiter (IM) wurden begleitend für den Einsatz rekrutiert. Beim Auswärtsspiel des Dynamo Dresden sollten, so die Bezirksverwaltung Dresden, „langjährige und zuverlässige Mitarbeiter (progressive Kräfte) unter Wahrung der Konspiration in die Delegationen mit einfließen“.

Auch die Rückspiele wurden von Stasi und Volkspolizei generalstabsmäßig geplant. In den Mannschaftshotels des FC Bayern München setzte man zur Beobachtung der Teams inoffizielle Mitarbeiter ein, die Telefonleitungen der beiden DDR-Fußballmannschaften wurden abgehört. Jedem Journalisten wurde ein „Betreuer“ zur Seite gestellt, um unliebsame Berichterstattung und unerwünschte Interviews mit DDR-Bürgern zu verhindern.

### **MfS-Einsatz beim Spiel in Magdeburg 1974**

Zum Rückspiel des 1. FC Magdeburg gegen den FC Bayern München am 6. November 1974 standen zur „Sicherung“ des Stadioninnenraums insgesamt 7895 Personen zur Verfügung.

Diese setzten sich zusammen aus:

- 2623 Mitarbeitern der Staatssicherheit (darunter auch ein Schriftfahnder) sowie inoffiziellen Mitarbeitern (IM)
- 900 Volkspolizisten in Zivil, davon 23 Kriminaltechniker
- 1950 Angehörige der Kampfgruppen
- 2422 Angehörige anderer bewaffneter Organe

Dresden, am 6. 10. 73

Liebe Sportfreunde!

Bersuchs die Möglichkeit, als Zuschauer mit noch  
München zu fahren? Ich hoffe sehr, dass sich die  
SG Dynamo mit dafür einsetzen wird, dieses möglich  
zu machen. Dabei sollten sie sich mit vom dem Gedanken  
halten lassen, der eigenen Mannschaft einen starken  
Rückhalt bei dem auch diesmal sicher sehr schweren  
Auswärtspiel zu verschaffen. In der Hoffnung, eine positive  
Antwort zu erhalten, verbleibe ich mit einem  
Respektvollen

Sport frei!

Dresden

Ein Fan bittet in einem Brief um die Teilnahme am Auswärtsspiel in München. Trotz des harmlosen Anliegens wurde der Brief von der Abteilung XX der BV Dresden abgefangen und archiviert. Sie war unter anderem zuständig für zentrale Sporteinrichtungen und -verbände wie die SG Dynamo Dresden.  
Quelle: BStU, MfS, BV Dresden, Abt. XX, 10667, Bl. 3

HA XX/2  
XX/3

Information Nr.: 406 / 73

Poststempel

Diensthabender: Helbing, Oberstltm.

Anonyme Postkarte aus Fulda/BRD an die SG Dynamo Dresden

Eingang der Information

Datum / Uhrzeit: 02.11.73, 22.15

meldende Diensteinheit: BV Dresden

Name / Dienstgrad: Bormann, Oberstltm.

Am 02. 11. 1973 erhielt die SG Dynamo Dresden eine anonyme Postkarte aus der BRD (Poststempel vom 31.10.1973, Fulda) mit folgendem Inhalt:

"Hoffentlich bekommt ihr Kommunistensportler am 7. November von den Bayern eins auf die Schnauze. Alle müßten abheuen, der Weg der Freiheit steht Euch offen."

Weiterhin war auf der Postkarte ein Zeitungsartikel aufgeklebt mit der Meldung, daß ein Schlachtenbummler aus Dresden in der BRD geblieben und einem Ehepaar aus der DDR die Flucht nach Bayern ohne Zwischenfall gelungen sei.

Die Karte trägt keinen Absender und keine Unterschrift.

Verteiler:

- Minister
- Generalleutnant Bester
- Generalleutnant Wolf
- Generalleutnant Schröder
- Generalmajor Scholtz

- AGM, Bd I, Bd II, ZAIG, FFG, HV-A, HV-B,
- HA I, II, VI, VII, VIII, IX, XVIII, XIX, XX
- HA-PS, HA-Kader und Schulung
- Abt. III, X, M, F, PZF, N, Finanzen, Rechtsstelle
- AG: .....
- BV / Verw: .....

BSU  
000044

Mitteilung der Stasi über eine Postkarte, die unbekannte BRD-Bürger an die SG Dynamo Dresden schickten. Die sportlichen Begegnungen hatten zur Zeit des Ost-West-Konflikts immer auch eine politische Komponente. Die Informationen gingen auch an den Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke.  
Quelle: BStU, MfS, HA XX, 2200, Bl. 44



Das Bild zeigt das Fußballmännchen welches der Bärhige-Junge  
übergeben wurde. Diese Person ~~ist~~ ist ein Jüngererwechseuer mit  
Beut, der im Stadion mit die Matschornungsgewerbe aufstellte.

BSU  
000299

Ein junger DDR-Bürger hat beim Rückspiel des FC Bayern München in Magdeburg eine westdeutsche Fußball-Figur geschenkt bekommen. Die Stasi beschlagnahmte und dokumentierte das Objekt.  
Quelle: BStU, MfS, BV Magdeburg, Vorl. A 6-88 II, Bd. 6, Bl. 299

## Die Olympischen Spiele 1972 aus Sicht der Stasi

Die Olympischen Sommerspiele von 1972 waren für die DDR-Führung von großer Bedeutung. Erstmals nahmen ostdeutsche Sportler unter eigener Flagge an den Wettkämpfen teil, das Ende des gesamtdeutschen Auftretens bei Olympischen Spielen. Die DDR konnte sich damit ausgerechnet im anderen Teil Deutschlands, dem Gastgeber der Spiele '72, der Weltöffentlichkeit als eigenständige Nation präsentieren, ein Jahr vor der Anerkennung durch die UNO.

Alle DDR-Bürger, die zu den Olympischen Spielen – nach München oder anderen Austragungsorten – reisen wollten, wurden im Vorfeld von der Staatssicherheit überprüft. In der DDR-Olympiamannschaft waren insgesamt 65 IM (Inoffizielle Mitarbeiter) und 21 GMS (Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit) im Einsatz: Sportler, Betreuer und andere, die sich zur inoffiziellen Mitarbeit bei der Stasi verpflichtet hatten. Aber auch Besucher aus der DDR arbeiteten inoffiziell für die Geheimpolizei. Unter anderem sollte verhindert werden, dass sich Vorzeigethleten in den Westen absetzten.

Die Stasi „klärte“ aber auch die Vorbereitung und Organisation der Olympischen Spiele „auf“. Die Abteilung III des Ministeriums für Staatssicherheit, zuständig für „Funkaufklärung“, ermittelte schon Monate vor Beginn der Spiele die detaillierten Einsatzpläne und Funknetze der westlichen Sicherheitskräfte. Ziel war die „Vervollkommnung der eigenen Sicherungssysteme in der DDR durch Analyse der von den Organen der BRD angewandten Methoden, Prinzipien, Techniken und Verfahren“.

In den überlieferten Stasi-Unterlagen finden sich auch Berichte zum Attentat am 5. September 1972. Acht palästinensische Terroristen des „Schwarzen September“ drangen in das Quartier der israelischen Olympiamannschaft ein und nahmen elf Geiseln. Zwei Israelis starben bereits bei der Geiselnahme. Die Terroristen forderten die Freilassung von über 200 in Israel inhaftierten Palästinensern sowie von Andreas Baader und Ulrike Meinhof, führenden Mitgliedern der Roten Armee Fraktion (RAF). Am Abend scheiterte die Polizei beim Versuch, die Geiseln zu befreien. Die neun verbleibenden israelischen Geiseln sowie ein Polizist und fünf der acht Geiselnehmer kamen dabei ums Leben.

Die Mannschaft der DDR war zufällig direkt gegenüber der israelischen Mannschaft im Olympischen Dorf untergebracht. Daher konnten drei DDR-Journalisten die Vorgänge aus der Nähe beobachten. In den Stasi-Unterlagen finden sich ihre Aufzeichnungen zu den Vorgängen im israelischen Quartier (Haus 31), so unter anderem die folgende Schilderung um 16.40 Uhr: „Scharfschützen beziehen im Haus der DDR Stellung. Auf dem Dach des Hauses 31 schleichen sich MP-Schützen mit Kugelwesten heran. Sie versuchen möglichst leise über den Kies zu gehen, jedoch lässt der eine den unteren Teil seines Kugelschutzes, der andere ein MP-Magazin klappernd fallen.“



BStU  
000062

62

|                |   |     |   |
|----------------|---|-----|---|
| Judo           | 1 | IM  |   |
| Kanu           | 3 | IM  | ("Frank", "Carla Schmidt"<br>"Elke Pohl")               |
|                | 1 | GMS | ("Joachim")   |
| Leichtathletik | 4 | IM  | ("Fabian", "Steffen Helm"<br>"Richard Klein", "Sylvia") |
|                | 1 | GMS | ("Hellmann")  |
| Pferdesport    | 4 | IM  | ("Udo Meier", "Erich Sommer"<br>"Donetz", "Assistent")  |
| Radsport       | 2 | IM  | ("Dieter", "Mario")                                     |
| Ringen         | 3 | IM  | ("Tike", "Manfred Kern",<br>"Kaskardi")                 |
| Rudern         | 1 | IM  | ("Gabriel")   |
|                | 2 | GMS | ("Klaus-Dieter", "Erwin")                               |
| Schwimmen      | 2 | IM  | ("Hausmann", "Eddy")                                    |
|                | 1 | GMS | ("Herta")   |
| Segeln         | 4 | IM  | ("Jürgen", "Berger", "Tulpe"<br>"Rudi Singer")          |
|                | 3 | GMS | ("Fritz", "Segel", "Boot")                              |
| Turnen         | 2 | IM  | ("Beate", "Marion Meyer")                               |
|                | 1 | GMS | ("Bauch")   |

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Volleyball                          | 1 IM ("Mathias Hansen")   |
| Sportschießen                       | 5 IM ("Berndt", "Peter Hauck"<br>"Karl Wagner", "Werner"<br>"Armee")<br>1 GMS (Frenz")  |
| <u>Medizinisches Personal</u>       | 5 IM ("Henry Bork", "Technik"<br>"Rolf", "Helmut")                                      |
| <u>Technisches Personal</u>         | 1 IM ("Roller")<br>1 GMS ("Werner")   |
| <u>Beobachterdelegation</u>         | 2 IM ("Möwe", "Berger")<br>1 GMS ("Hans")   |
| <u>Kongreßdelegation</u>            | 2 Oibe<br>3 IM ("Wilhelm", "Dr. Wagner"<br>"Otto")<br>1 GMS ("Werner Merlich")          |
| <u>Wissenschaftsdelegation</u>      | 1 IM (HVA)<br>1 GMS ("Edgar")   |
| <u>Touristendelegation des DTSB</u> | 2 IM ("Doktor", "Rolly Berger")<br>4 GMS ("Maler", "W. Schmidt",<br>"Auslese", "Nagel") |
| <u>Journalisten</u>                 | 15 IM/ 6 IM HA XX/3<br>4 IM HA XX/7<br>5 IM BV/Verwaltungen                             |

BStU  
000064


/ 64

Alle genannten inoffiziellen Quellen wurden entsprechend der Instruktion des Leiters der Hauptabteilung XX vom 12. 7. 1972, VVS 766/72 beauftragt.

Dabei wurden insbesondere die IM unter den Journalisten sowie unter dem medizinischen Personal und den Kampfrichtern schwerpunktmäßig zur operativen Sicherung in den Sportmannschaften mit eingesetzt.

In Ergänzung und Konkretisierung der Instruktion werden die zuverlässigen und überprüften IM für die Kontrolle der personellen Schwerpunkte in den einzelnen Mannschaftsteilen eingesetzt.

Kienberg  
Oberst



Gerlach  
Major

15. [REDACTED]  
Bauernhof  
[REDACTED]  
Objekt 83  
Bezirksdelegation Frankfurt/O.

Die Wirtsleute sind eine Bauernfamilie, die insbesondere Viehzucht betreibt und zeitweilig auch Zimmer vermietet. Insgesamt machten das Haus und die Leute einen soliden, ordentlichen Eindruck.

Herr [REDACTED], ca. 70 Jahre alt, sagt von sich selbst, daß er mit Hitler nicht einverstanden war, weder mit seiner Politik noch mit seiner Person. Antifaschistische Ansichten wurden bei ihm verschiedentlich deutlich. Er scheint ein bürgerlicher Humanist mit antifaschistischen Grundansichten zu sein, der interessiert auf das Neue in der Welt achtet und ihm Respekt zollt. Das bewies auch sein lebhaftes Interesse für Leben und Errungenschaften in der DDR. Für ihn war die Respektierung unserer Würde als DDR-Staatsbürger selbstverständlich. Er ist politisch sehr interessiert und sachlich, überlegt in seinem Urteil. Er war sehr erfreut über die Gastgeschenke, die alle DDR-akzentuiert waren.

Der [REDACTED] macht insgesamt einen korrekten Eindruck. Seine Frau, offenbar ernsthaft krank, blieb - soweit bekannt - im hausfräulichen Bereich der Pension. Sie äußerte keine politischen Ansichten.

Der Sohn war aufgeschlossen, äußerte aber uns gegenüber keine politischen Ansichten. Er bekundete Interesse für unsere Landwirtschaftsentwicklung. Er war korrekt, hilfsbereit und zuvorkommend.

Beim Abschiedsabend kam es nochmals zu kleineren Diskussionen und zu einem Umtrunk.

Die Gespräche, die geführt wurden, bezogen sich auf die bayrische Umwelt, die Lebensbedingungen, wozu die DDR-Touristen ihre Meinung klar darlegten. Im weiteren Verlauf wurde den Touristen noch ein Dia-Vortrag über die Alpen gezeigt. Auch der letzte Abend verlief in aller Sachlichkeit. Vorkommnisse gab es nicht.

[REDACTED] brachte noch zum Ausdruck, daß die DDR-Touristen zu einem völlig neuen, offenbar endlich den Tatsachen entsprechendem Bild von den Menschen in der DDR beigetragen haben.

Quellen: KP der BV Frankfurt/O., Abt. XX  
IM "Rudi Meier" der BV Frankfurt/O.  
Abt. XX

Dokumentation über die Ereignisse des 5. September 1972 im  
Olympischen Dorf  
von Martin Kramer, Dieter Wales, Wolfgang Gitter

-----

- 6.00 Anruf aus dem DDR-Mannschaftsbüro in die Pressestadt mit der Information, daß bewaffnete Kräfte nachts in das Olympische Dorf eingedrungen sind und das Haus der israelischen Mannschaft (Connollystraße 31, gegenüber dem DDR-Quartier Connollystr. 24) besetzt. Es gab Schießereien, und es soll Tote gegeben haben.
- 6.30 M. Kramer per Rad, W. Schreier und D. Wales zu Fuß zum Olympischen Dorf. MK beobachtet Athleten aus Korea und UdSSR beim morgendlichen Spaziergang bzw. Training. Das Dorf liegt ruhig. Keine besonderen Absperrungen.
- 6.40 MK am Tor zwischen DOZ und Connollystraße. Das Tor wird geschlossen gehalten, der Posten verweist auf die Tore 5 und 6 (Vordereingang Lerchenauer Straße).
- 6.45 Vom erhöht liegendem Damm sieht man Sportler der DDR beim Kofferverladen. Schreier, Wales und Kramer rufen Egon Müller herbei zum Zaun, dieser schildert die Situation allgemein, die für den Tag geplante Abreise ~~xxx~~ eines Teiles der DDR-Mannschaft soll planmäßig vonstatten gehen. Wir teilen ihm mit, daß wir versuchen wollen, in das Olympische Dorf zu kommen.
- 7.00 An der Toreinfahrt zur Connollystraße (Fahrbene) steht Bereitschaftspolizei. Ein Polizist: "Gehen Sie lieber nicht hinein, wenn Sie nicht als Leiche wieder herauskommen wollen." Sportler werden zum Training heraus- und hereingelassen.
- 7.45 Die DDR-Journalisten versuchen in das Olympische Dorf zu kommen. Die Situation ist ruhig. Um das Gebäude Connollystr. 20 - 30 und gegenüber stehen im weiten Umkreis hellblau-weiß gekleidete Ordner.  
Wales und Gitter gehen zum Eingangstor Connollystr. (Fahrbene) und werden ohne Schwierigkeiten hineingelassen, obwohl sie zivil tragen und den ID-Anhänger nicht zeigen. "Sie wollen zu Ihrer Mannschaft, Na, gehen Sie nur."  
Kramer fährt mit dem Rad um das Dorf zum Haupttor und fährt unbehelligt zwischen haltenden PKW auf der Fahrbene in das Dorf. Unten ist die Connollystraße nicht abgesperrt. Am Eingang der Connollystraße verläßt er die Fahrbahn und fährt durch die Parkanlagen hinter den Häusern. Die DDR-Sportler, die

Auszüge aus einer minutengenauen Dokumentation, die drei DDR-Journalisten über die Geiselnahme der israelischen Sportler erstellten. Sie konnten Terroristen, Sicherheitskräfte und Verhandlungsführer am 5. September aus nächster Nähe beobachten.

Quelle: BStU, MfS, HA XX, Nr. 505, Bl. 68

auf den Abtransport ihres Gepäcks warten, sind ruhig und  
und gelassen.

- 7.55 Bereitschaftspolizei in schwarzen Lederjacken schwärmt in den Parkanlagen aus, läßt jedoch die DDR-Journalisten ungehindert passieren.  
Ein ZDF-Team mit Harry Valerien und Kameraleuten wird zurückgeschickt (von der Polizei).  
Der Zugang zu den Häusern der DDR-Mannschaft ist nur noch durch einen einzigen Weg möglich (vom Park her).
- 8.00 Die DDR-Mannschaftsleitung ist erstaunt, daß die drei DDR-Journalisten in das Olympische Dorf gelangt sind.
- 8.15 Gitter ist im Zimmer der ~~Kongress~~<sup>Gewichtheber</sup> und des Verbandstrainers Harry Roewer, Wohnung 3, genau gegenüber dem 1.Stock des besetzten Hauses, Entfernung etwa 15 m.  
5 bewaffnete Kräfte schauen lachend herüber. An der Eingangstür im Erdgeschoß der Anführer im grauen Leinenanzug mit weißem Hut, das Gesicht braun verschmiert; im 1.Stock am Fenster ein Posten mit dunkelgrauem, breitkrempigem Hut, große Sonnenbrille, rot, gemustertes Hemd, weit geöffnet, goldenes Kettchen; zeitweilig dort bzw. Treppenhaus ein junger Mann mit krausem, schwarzen Haar, rotem Hemd; eine ihm sehr ähnliche und gleichartig gekleidete Person mit MP an der Tür zur Ballustrade im 2.Stock; eine Person in dunkelblauem Hemd zeitweilig im Zimmer im 1.Stock, meist im Treppenhaus oder auf dem Weg in die Fahretage.
- 8.20 Harry Roewer u.a. fotografieren das Haus. Daraufhin winkt der "Cowboy" protestierend ab: "I don't like that" und greift zur MP, ohne sie anzulegen. Er gibt uns zu verstehen, daß die DDR-Mannschaft nichts zu fürchten hätte.
- 8.25 Stefan Grützner erzählt: "Ich war über den Gewinn meiner Bronzemedaille so aufgeregt, daß ich diese Nacht kaum schlafen konnte. Gegen 5 Uhr hörte ~~xxxxf~~ ich auf der Straße Geschrei, darunter Laute in gebrochenem Deutsch. Dann knallte es, als ob einer laut Türen zuwirft. Als das Geschrei nicht aufhörte, sah ich hinaus, wurde von drüben aufgefordert, sofort zu verschwinden. Sie gaben uns jedoch zu verstehen, daß sie den DDR-Sportlern nichts tun würden."  
Harry Roewer berichtet, daß einige Zeit später eine Leiche zum Abtransport vor die Tür gelegt ~~xxxxxx~~ und abtransportiert worden sei.

Anmerkung: Wie später bekannt wurde, handelte es sich um den Ringer-Trainer Moshe Weinberg (83), der sich gegen die Tür gestemmt hatte und durch die Tür erschossen worden war.

- 8.35 Der bayrische Innenminister Merk, Polizeipräsident Dr. Schreiber und der Bürgermeister des Olympischen Dorfes, Walter Tröger, erscheinen und verhandeln mit dem Anführer.
- 8.36 Der Anführer geht in den Keller (bzw. Fahrebene)
- 8.40 Die BRD-Delegation geht weg; es bleibt eine Sicherheitsbeamtin in hellblauer Kleidung vor dem Haus postiert. Sie trägt eine weiße Lackleder-Schultertasche und ein Funksprechgerät.
- 9.00 In der Atelierwohnung oberhalb des 2. Stockes des besetzten Hauses schauen vier Athleten, ein blondes Mädchen und ein Funktionär der Hongkong-Mannschaft amüsiert aus dem Fenster. Sie machen Gesten, als wollten sie etwas auf den Wachposten im 1. Stock werfen.  
Der "Cowboy" gibt der Beamtin zu verstehen, daß die Hongkong-Athleten frühstücken gehen sollten, allerdings nicht über ihr, nun besetztes Treppenhaus, sondern über die Ballustrade hinüber zum nächsten Treppenhaus. Sie klettern aus dem Fenster und gehen.
- 9.10 Der Abtransport der DDR-Sportler zum Flugplatz geht planmäßig und ruhig auf der Rückseite des Hauses vonstatten. Das Gepäck wird mit LKW der Fa. Schenker, die von Bundeswehrsoldaten gesteuert sind, abgefahren. Die Athleten müssen zum Dorfeingang laufen, da kein Bus in die Connollystraße fahren kann.  
Anmerkung: Gleichzeitig werden über den Rundfunk der BRD Meldungen verbreitet, daß die DDR-Mannschaft das Haus räume. Diese Meldung wird zwei Stunden später richtiggestellt.
- 9.20 Verhandlungen vor dem Haus zwischen dem Anführer und einer Delegation Schreiber, Merk und Tröger. Der Anführer überreicht ihnen eine Liste und erläutert sie. Er hat immer eine Handgranate abzugbereit in der rechten Hand.
- 9.30 Die Hongkong-Athleten kommen zurück vom Frühstück und klettern wieder durch das Fenster in ihre Wohnung (erst zwei Stunden später wird ihnen von den bewaffneten Kräften empfohlen, das Haus zu verlassen).

- 16.05 Ein Funktionär der Mannschaft Hongkongs, der zuvor in der Wohnung auf dem Dach zu sehen war, verläßt ruhig das Haus.
- 16.08 Ein zweiter Hongkong-Funktionär verläßt nach längerem Klopfen und Rufen des FINA-Funktionärs eine Wohnung im 1.Stock. Er trägt seine Jacke über dem Arm und macht immer schnellere Schritte.
- 16.10 Die DDR-Handballspieler kehren auf dem einzig noch offenen Pfad vom Spielort des Hallenturniers zurück. Das IOC hatte die Spiele inzwischen unterbrochen. Auch die Gewichtheber des Superschwergewichts stellten ihre Vorbereitungen auf die abendlichen Wettkämpfe ein.
- 16.15 Kramer beobachtet vom Balkon eines Stewards das Haus 31. Der "Cowboy" im 1.Stock lacht und hebt beide Fäuste. Er will offensichtlich zeigen, daß er sich auf der Siegerstraße befindet. Dann zeigt er mit beiden Händen zwei Finger, die ein V bilden (victory - Sieg).
- 16.18 Schreiber erklärt im Fernsehen, daß die Freischärler die Freilassung von 200 ägyptischen Gefangenen fordern, jedes Geldangebot und die Stellung von Ersatzgeiseln strikt ablehnten.  
Es heißt, die Mannschaft der ARÄ wolle abreisen.
- 16.35 Genscher, Schreiber, Tröger und zwei andere Personen erscheinen und verhandeln. Tröger geht weg, als ob er einen Weg des Abtransport suche.
- ~~16.35 Ein Funktionär der Mannschaft Hongkongs, der zuvor in der Wohnung auf dem Dach zu sehen war, verläßt ruhig das Haus.~~
- 16.40 Scharfschützen beziehen im Haus der DDR Stellung. Auf dem Dach des Hauses 31 schleichen sich MP-Schützen mit Kugelwesten heran. Sie versuchen möglichst leise über den Kies zu gehen, jedoch läßt der eine den unteren Teil seines Kugelschutzes, der andere ein MP-Magazin klappernd fallen.
- 16.50 Immer noch Verhandlungen. Genscher scheint verärgert und tritt etwas beiseite. Die anderen diskutieren heftig mit dem Anführer, besonders Merk.  
MP-Schützen schwärmen auf der Rückseite des Hauses 31 aus. Der Anführer geht ins Haus, Genscher wartet.
- 16.54 Der Anführer kommt zurück und verhandelt weiter. Gleichzeitig spricht Verteidigungsminister Leber im Fernsehen und erklärt, daß keine Scharfschützen der Bundeswehr eingesetzt wären.

- 16.58 Ein Geisel in hellblauer Kleidung, die Hände vorn zusammengebunden, erscheint am Fenster des 1. Stockes.
- 16.59 Zwei weitere Geiseln, einer in einem gelben Hemd, der andere in einem Turnhemd stellen sich daneben, auch sie sind gefesselt. Genscher spricht mit ihnen.
- 17.02 Genscher und Träger gehen mit dem Anführer in das besetzte Haus.  
Wie Genscher später mitteilte, baten ihn die Geiseln, bei der israelitischen Regierung um eine Lösung zu bitten, anderenfalls baten sie, gemeinsam mit den Freischärlern abfliegen zu dürfen. Genscher sagte ihnen das zu.
- 17.10 Genscher und Träger kommen wieder aus dem Haus.
- 17.15 Heftige Diskussionen vor der Tür mit dem Anführer. Die BRD-Delegation zieht ab. Offensichtlich gibt es einen erneuten Aufschub.  
Während der Verhandlungen durchbrechen Demonstranten die Polizeikette am Zaun, Geschrei, Rufe und Gesang (es soll die Nationalhymne Israels gewesen sein).
- 17.18 Im Fernsehen wird bekannt, daß die Organisation "Schwarzer September" erklärt habe, daß revolutionäre Streitkräfte das Quartier Israels besetzt hätten, um Israel zu mehr Humanität zu zwingen. Aus humanitären Gründen habe man bisher darauf verzichtet, die Drohung, jede Stunde einen Geisel öffentlich zu erschießen, wahr zu machen (leut UPJ).
- ~~17.18~~ Auch in der Tiefgarage haben Scharfschützen in Zivil Posten bezogen. Wenn man mit dem Fahrstuhl des Hauses 20 nach unten fährt, steht man unmittelbar gegenüber dem Ausgang von Haus 31. Die Scharfschützen erklären: "Wir stürmen jetzt". Ein anderer erklärt: "So etwas ist nur bei uns möglich, bei euch wäre das kaum denkbar."  
Die DDR-Journalisten können sich in diesem gefährdeten Raum völlig frei bewegen.
- 17.22 Der Anführer kommt aus dem Haus, übermittelt etwas der Beamtin und geht wieder hinein.
- 18.02 22 Ordner in hellblauer Kleidung nähern sich quer durch das Frauendorf der Fahrebene der Connollystraße.
- 18.10 Die MP-Schützen auf dem Dach werden zurückgezogen.
- 18.12 Der Anführer bietet der Beamtin eine Zigarette an. Im 1. Stock tauchen zwei bisher nicht beobachtete Posten auf, einer mit

- 21.15 Ein Hubschrauber kommt.
- 21.25 Genscher ist wieder da. Er und Merk und Tröger verhandeln mit dem Anführer.
- 21.28 Genscher ~~ganz~~ tritt zurück, geht, ~~xxxxxxx~~ anscheinend resigniert, mit hängenden Schultern, sehr ernst. Tröger, Merk und Schreiber bleiben.
- 21.32 Alle gehen weg - Ruhe.
- 21.35 Ein weiterer Hubschrauber kommt.
- 21.40 Genscher, und Merk verhandeln mit dem Anführer. Die Hubschrauber landen.
- 21.45 Genscher, Merk und ein Begleiter heben den rechten Arm. Gleichzeitig ~~ff~~ kommen erneut Hubschrauber. Es gibt heftige Diskussionen.
- 21.50 Die BRD-Delegation geht.
- 21.53 Eine Person in braunem Anzug kommt zurück und spricht aus einiger Entfernung den Anführer an: "Sie sind gerade abgefahren... sind unterwegs... Sie bekommen Bescheid, warten Sie da." Der Anführer trägt zum erstemal eine MP statt seiner Handgranate und ist sichtlich ärgerlich: "Nein, ich will keinen Bescheid..."
- 21.58 Der Anführer schaut auf die Uhr, ist sichtlich unruhig.
- 22.00 Geräusch eines Autobusses in der Fahrbene.
- 22.03 Abtransport der Geiseln in Gruppen zu je 3 Personen, ~~xxxxxxx~~ dicht gefolgt von MP-Schützen die Treppe hinunter. Ein Posten, maskiert, sichert im 2. Stock mit entschertem Schnellfeuergewehr. Erst als der letzte MP-Schütze weg ist, rennt er hinterher. Der Motor des Busses heult auf.
- 22.10 Sicherheitskräfte nähern sich langsam dem Haus 31. Sie stoßen mit dem Fuß die untere Tür auf. Auf der Ballustrade des 2. Stockwerkes schleichen die MP-Schützen mit Kugelweste heran, umgehen sehr vorsichtig auch die Wohnungen, die bereits mittags geräumt wurden. Zunächst wird ein kleiner Halbkreis vor der Haustür gestellt, doch da größere Menschengruppen und Fotografen heranströmen, wird die Connollystraße etwa in Höhe der Wohnung 16 abgesperrt.
- 22.20 Drei Hubschrauber fliegen nacheinander davon.

## Abkürzungsverzeichnis

|              |  |
|--------------|--|
| ARÄ          | Arabische Republik Ägypten   |
| BV/Abt. II   | Abteilung II der Bezirksverwaltung – zuständig für Spionageabwehr  |
| Abt. III     | Abteilung III – zuständig für Funkaufklärung   |
| BV/Abt. VIII | Abteilung VIII der Bezirksverwaltung – siehe HA VIII   |
| Abt. X       | Abteilung X – zuständig für internationale Beziehungen des MfS   |
| BV/Abt. XV   | Abteilung XV der Bezirksverwaltung – HV A-Struktur in den Bezirken   |
| BV/Abt. XX   | Abteilung XX der Bezirksverwaltung – siehe HA XX   |
| Abt. M       | Abteilung M – zuständig für Postkontrolle  |
| Abt. N       | Abteilung N – zuständig für Planung, Organisation und Sicherstellung des Nachrichtenwesens                           |
| AG M         | Arbeitsgruppe des Ministers (MfS) - zuständig u. a. für Mobilmachung, Isolierungslager, Sabotage                     |
| BdL          | Büro der Leitung/des Leiters (MfS) – zuständig für Kurierdienst, Dokumentenaufbewahrung u. a.                        |
| BdL II       | Büro der Leitung II (MfS) – zuständig für die Absicherung der Beziehungen zwischen SED und kommunistischen Parteien  |
| BRD          | Bundesrepublik Deutschland   |
| BStU         | Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik |
| BV           | Bezirksverwaltung des MfS  |
| DDR          | Deutsche Demokratische Republik  |
| F            | Fernverkehrsstraße   |
| FC           | Fußballclub  |
| FFG          | Fahndungsführungsgruppe (MfS)  |
| FINA         | Fédération Internationale de Natation (Dachverband aller nationalen Wassersportverbände)                             |
| GMS          | Gesellschaftlicher Mitarbeiter für Sicherheit  |
| HA II        | Hauptabteilung II – zuständig für Spionageabwehr   |
| HA VI        | Hauptabteilung VI - zuständig für den grenzüberschreitenden Verkehr (Passkontrolle, Tourismus, Interhotel)           |
| HA VII       | Hauptabteilung VII - zuständig für das Ministerium des Innern, die Deutsche Volkspolizei etc.                        |
| HA VIII      | Hauptabteilung VIII - zuständig für Beobachtungen, Ermittlungen, Festnahmen und Durchsuchungen                       |
| HA IX        | Hauptabteilung IX - Untersuchungsorgan   |
| HA XVIII     | Hauptabteilung XVIII - zuständig für die Überwachung der Volkswirtschaft und der Forschung                           |
| HA XIX       | Hauptabteilung XIX - zuständig für das Ministeriums für Verkehrswesen und dessen zentrale Einrichtungen              |

|                       |   |
|-----------------------|---|
| HA XX                 | Hauptabteilung XX - zuständig für die Bekämpfung politischer Untergrundtätigkeit sowie Staatsapparat, Kultur und Kirche |
| HA XX/7               | Hauptabteilung XX/7 - zuständig für Kultur und Medien   |
| HA XX/3               | Hauptabteilung XX/3 - zuständig für Massenorganisation, bürgerliche Parteien, Hochschulen, Sport                        |
| HA XX/2               | Hauptabteilung XX/2 - zuständig für die Bekämpfung staatsfeindlicher Hetze, Jugend, Nazi- und Kriegsverbrecher          |
| HA Kader und Schulung | Hauptabteilung Kader und Schulung - zuständig für Einstellung, Schulung und Disziplinierung der MfS-Mitarbeiter         |
| HA PS                 | Hauptabteilung PS - zuständig für Personenschutz  |
| HV A                  | Hauptverwaltung Aufklärung – zuständig für Auslandsspionage   |
| HV B                  | Hauptverwaltung B – zuständig für Beschaffung, Versorgung und Betreuung   |
| ID                    | Identitätsnachweis  |
| IM                    | Inoffizieller Mitarbeiter   |
| IOC                   | International Olympic Committee (Internationales Olympisches Komitee)   |
| KOKO                  | Bereich Kommerzielle Koordinierung  |
| KP                    | Kontaktperson   |
| MfS                   | Ministerium für Staatssicherheit  |
| MP                    | Maschinenpistole  |
| NATO                  | North Atlantic Treaty Organisation (Organisation des Nordatlantikvertrags)  |
| Oibe                  | Offizier im besonderen Einsatz (des MfS)  |
| PZF                   | Post- bzw. Paketzollfahndung  |
| RAF                   | Rote Armee Fraktion   |
| SED                   | Sozialistische Einheitspartei Deutschlands  |
| SG                    | Sportgemeinschaft   |
| SRT                   | Sicherung des Reise- und Touristikverkehrs - Vorläufer der Hauptabteilung VI  |
| StUG                  | Stasi-Unterlagen-Gesetz   |
| UdSSR                 | Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken  |
| UNO                   | United Nations Organisation (Organisation der Vereinten Nationen)   |
| UPI                   | United Press International  |
| VEB                   | Volkseigener Betrieb  |
| VVS                   | Vertrauliche Verschlusssache  |
| ZAIG                  | Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe des MfS  |
| ZDF                   | Zweites Deutsches Fernsehen   |
| ZKA                   | Zielkontrollauftrag   |

Ein komplettes MfS-Abkürzungsverzeichnis finden Sie unter: [www.bstu.de](http://www.bstu.de)

Titelbild: Magdeburg: Fußball-Europapokal der Landesmeister/ 1. FC Magdeburg - FC Bayern München 1:2. Freistoß für den 1. FC Magdeburg in den ersten Minuten nach Spielbeginn. Sparwasser (Magdeburg, l.) zieht den Schuß knapp an der Mauer - Dürnberger, Zobel, Roth und Schwarzenbeck (vlr, München) - und am Tor vorbei.